

Mitgliederversammlung Steirischer Landesverband für Bienenzucht

16. Februar 2019, Kulturhaus Gratkorn

DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen



Inhalte

- **Feuerbrand und Bekämpfung**
- **Streptomyceinsatz und Honigmonitoring 2008 - 2018**
- **Honigmonitoring 2019**

DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen



Was ist Feuerbrand (FB)? Wirtspflanzen?

- **Bakterienerkrankung (*Erwinia amylovora*)**
- **hochinfektiös, schwer zu bekämpfen**
- **betrifft: Obst- und Ziergehölze (Rosaceae)**
 - Obstgehölze (Apfel, Birne und Quitte)
 - Ziergehölze wie z.B.
 - Cotoneaster (verschiedene Arten)
 - Eberesche, Mehlbeere
 - Feuerdorn, Weißdorn, Rotdorn,
 - Mispel, Felsenbirne, Zierquitte

Wie erkennt man Feuerbrand?

- **Blätter und Blüten welken**
- **braune und schwarze Verfärbung**
- **klebrige Tropfen - Bakterienschleim**
- **Holz unter Rinde rotbraun**
- **Canker (krebsartige Wunden)**



Wie erfolgt die Verbreitung?

- Pflanzmaterial
 - Wind, Regen
 - Hagelschlag
 - Schnittwerkzeuge
 - Insekten
- Blüteninfektionen: Bienen, Hummeln etc.
Triebinfektionen: Blattläuse, Wanzen etc.

Bekämpfung von Feuerbrand

- Ein- und Verschleppung verhindern
- mechanisch (Rückschnitt, Rodung)
- Hygiene beachten (z.B. bei Rückschnitt)
- chemisch nur eingeschränkt möglich, überwiegend vorbeugende Wirkung
z.B. Kupferpräparate, Hefepräparate, Streptomycin, Schwefelkalk

Gesetzliche Grundlagen und Vorgaben

- Richtlinie 2000/29/EG
- Pflanzenschutzgesetz und Pflanzenschutzverordnung des Bundes
- Steiermärkisches Pflanzenschutzgesetz
- Feuerbrandverordnung (Steiermark) u.a. mit
 - Meldepflicht – FB = Quarantäneschädling
 - Überwachung der Produzenten und des Inverkehrbringens
 - Produktions- und Auspflanzverbote
 - Bekämpfungsmaßnahmen

Überwachungs- und Bekämpfungsorganisation

Amtlicher Pflanzenschutzdienst Steiermark:

- Erwerbsobstbau
 - Abteilung 10, Ref. Pflanzengesundheit
 - *Obstbauberatung*
- Streuobstbau, Zierpflanzen
 - Abteilung 10, Ref. Landesforstdirektion
 - Bezirksforstinspektionen
 - *Gemeinden*

Neuerungen im Jahr 2008

- Wegfall des Status als FB-Schutzgebiet
- Streichung der Beschränkungen der Bienenwanderung in der FB-VO
- Zulassung streptomycinhaltiger PSM mit Bedingungen und Auflagen wie
 - Anwendung nur im Erwerbskernobstanbau
 - Bezug nur mit Bestätigung der Landesregierung
 - strenge Anwendungsregeln (max. 2 Anwendungen)
 - Information der Imker/Öffentlichkeit
 - Imkereiproduksicherheit muss gewährleistet werden

Streptomycineinsatz

Zuständige Stellen

- Abteilung 10 (teilweise für BH)
- Bezirksverwaltungsbehörden für Vor-Ort-Kontrolle


Information der Imker/Öffentlichkeit

unter www.feuerbrandbekaempfung.steiermark.at sind

- Informationen zum Feuerbrandinfektionsrisiko und eine
- Karte im GIS Steiermark (Internet)

(GIS = Geografisches Informations-System)

mit Darstellung der Erwerbskernobstbauflächen (gelb) sowie der möglichen (orange) und der tatsächlichen (rot) Anwendungsflächen auf KG-Ebene für die Allgemeinheit abrufbar.

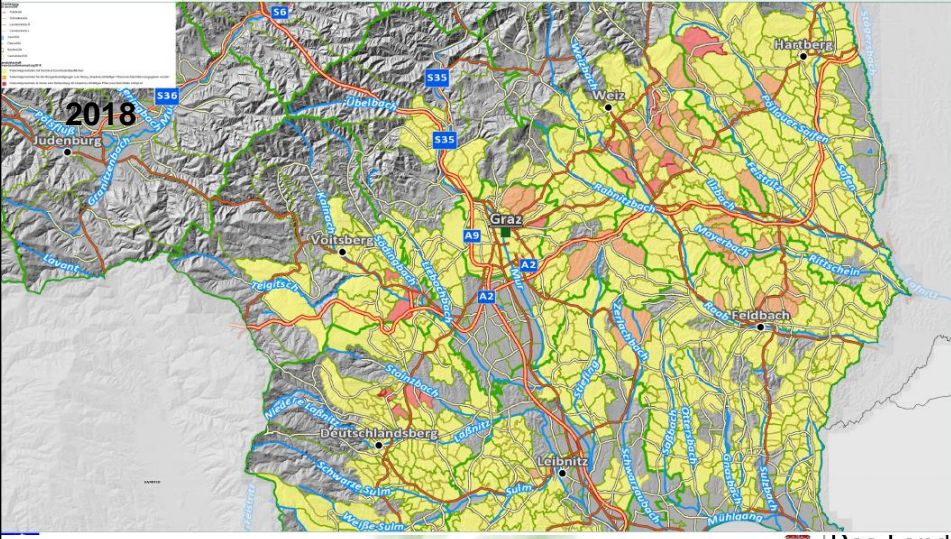


Das Land Steiermark

Digitaler Atlas Steiermark


Feuerbrandbekämpfung 2018

A17 - Geoinformation
 A-8010 Graz, Trauttmansdorffg. 2
 Tel +43 316-877-3650
 Fax +43 316-877-3711
 geoinformation@stmk.gy.at
 http://www.gis.steiermark.at




DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen




Das Land Steiermark



landwirtschaftskammer steiermark

Verantwortung für das Land

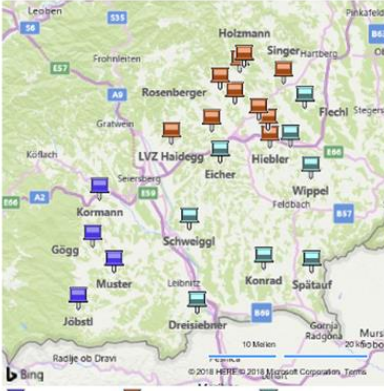


[Startseite](#)
[Regionen](#)
[Stationen](#)

Feuerbrandwarndienst

Erstellt im Auftrag des Landes Steiermark und mit Unterstützung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 10.

Diese Internetseite enthält die auf Grund der Zulassungsaufgaben für die Anwendung des streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmittels "Strepto" erforderlichen Informationen über die Gefahr des Feuerbrandauftretens (Blüteninfektion) und die Freigabe durch den Pflanzenschutzwarndienst.



Region West
Region Nordost
Region Südost

Infektionsrisiko für Apfel (Blüteninfektion)

Letzte Aktualisierung: 26.04.2018 16:46, Landwirtschaftskammer Stmk.

	NORDOST	SÜDOST	WEST
Datum	(WZ, HB, G+GU Ost)	(LB, RA, FB, FF, GU Süd)	(DL, VO, G+GU West)
26.04.2018	akut	akut	akut
27.04.2018	gering	gering	gering
28.04.2018	mäßig	mäßig	mäßig
29.04.2018	akut	akut	akut

Die Ermittlung des Infektionsrisikos basiert auf dem Prognosemodell Maryblyt Version "Moltmann"

Freigabe der Anwendung von streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmitteln für Apfel


Die Anwendung von "Strepto" (Streptomycin) ist für "Apfel" ab Sa. 21.4.2018 frei gegeben.

Empfehlung für Apfel

Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels hat tunlichst außerhalb der Zeit des Bienenfluges zu erfolgen (blühende Unterkulturen sind zu mulchen). Die Anwendung darf nur in Jung- und Ertragsanlagen des Intensivkernobstbaus erfolgen (in Junganlagen ist die Aufwandmenge zu verringern: s. Zulassung). Jede Anwendung ist innerhalb von 2 Tagen der zuständigen Landesbehörde zu melden.

DI Pusterhofer

12



Honigmonitoring 2008 - 2018

■ Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG)

- Eigenverantwortung der LM-Erzeuger
 - d.h. u.a. Eigenkontrollen durchführen
- Wissen um (möglichen) Streptomycineinsatz
 - erfordert Untersuchung des Honigs

■ Honigmonitoring seit 2008

unterstützt ImkerInnen bei Wahrnehmung der Eigenverantwortung

Beteiligt bei Planung und Durchführung sind:

LV f. Bienenzucht, Erwerbsimkerbund LG Stmk.,
LK Steiermark, AGES, Labor,
Land (A8-Lebensmittelaufsicht, Abteilung 10)

Honigmonitoring 2008 - 2018

■ Honigmonitoring Ablauf bisher

- für alle ImkerInnen im Obstbaugebiet offen
- Aufruf zur Teilnahme Mitte Februar über Imkerverbände
- TeilnehmerInnen d. Vorjahres von A10 angeschrieben
- Rückmeldung über Bienenzuchtverein an LV und LK
- Schreiben A10 an TN (Information z. w. Vorgehen)
- AGES Stichprobenplan (Imkerdaten, Anwendungsdaten)
- Probenziehung durch Lebensmittelaufsicht
- Laboruntersuchung
- A10 verständigt ImkerInnen über Ergebnisse
- Inverkehrbringen nach Freigabe durch A10
- Erforderlichenfalls Übernahme u. Entsorgung von Honig mit Streptomycin-Rückstand sowie Entschädigung

Streptomycineinsatz 2008 - 2018

Einsatz streptomycinhaltiger PSM (Firewall 17 WP, Strepto)

		Anwendungsfläche
2008:	44 Betriebe	117,1 ha
2009:	16 Betriebe	22,2 ha
2010:	65 Betriebe	345,9 ha
2011:	9 Betriebe	33,6 ha
2012:	24 Betriebe	81,9 ha
2013:	27 Betriebe	137,7 ha
2014:	keine Freigabe	---
2015:	6 Betriebe	12,33 ha
2016:	Freigabe nur bei Birne	keine Anwendung
2017:	keine Freigabe	---
2018:	15 Betriebe	53,00 ha

DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen



Honigmonitoring 2008 - 2018

Teilnahme am Honigmonitoring:

2008:	1.240 ImkerInnen	2.170 Bienenstände	26.700 Völker
2009:	1.390 ImkerInnen	2.350 Bienenstände	29.000 Völker
2010:	900 ImkerInnen	1.750 Bienenstände	23.000 Völker
2011:	820 ImkerInnen	1.310 Bienenstände	17.500 Völker
2012:	712 ImkerInnen	1.189 Bienenstände	15.613 Völker
2013:	650 ImkerInnen	1.070 Bienenstände	14.150 Völker
2014:	646 ImkerInnen	1.000 Bienenstände	13.250 Völker
2015:	444 ImkerInnen	849 Bienenstände	11.164 Völker
2016:	480 ImkerInnen	995 Bienenstände	10.019 Völker
2017:	410 ImkerInnen	907 Bienenstände	10.420 Völker
2018:	385 ImkerInnen	826 Bienenstände	9.409 Völker

DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen



Honigmonitoring 2019

■ Neues System mit Nutzung der VIS*-Daten I

- Nach der Antragstellung für die Bezugsbestätigung kennt A10 die Katastralgemeinden (KGn) mit möglichen Anwendungsflächen
- Für diese KGn und die unmittelbar angrenzenden KGn ruft die AGES für die A10 Daten der ImkerInnen mit Bienenständen in diesen KGn aus dem VIS ab (März)
- **Erfolgt die Anwendung streptomycinhaltiger PSM werden nur ImkerInnen mit Bienenständen innerhalb von 5 km um gemeldete Anwendungsflächen von der A10 angeschrieben und zur Teilnahme am Honigmonitoring (HM) eingeladen (etwa 10. Mai)**
- **ImkerInnen mit Bienenständen nur außerhalb 5 km-Radius brauchen in das Honigmonitoring nicht einbezogen werden.**
- **Rücksendung** der unterschriebenen Erhebungsbögen durch ImkerInnen, die teilnehmen wollen, **direkt an A10** (etwa bis 25. Mai)

* VIS: Veterinärinformationssystem für Bienen

DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen



Honigmonitoring 2019

■ Neues System mit Nutzung der VIS-Daten II

- Eingabe der rückgesendeten Erhebungsbogendaten und Erstellung einer Datenbank der am HM 2019 teilnehmenden ImkerInnen in der A10 (bis etwa Anfang Juni)
- Datenbank mit den am HM 2019 teilnehmenden ImkerInnen wird von A10 an AGES zur Erstellung eines risikobasierten Stichprobenplans übermittelt
- Stichprobenplan der AGES von A10 an die Lebensmittelaufsicht zur laufenden Durchführung der Probenahme (etwa ab 3. Juniwoche)
- Untersuchungsergebnisse der (Blüten)Honigproben werden Anfang bis Mitte Juli erwartet und von A10 umgehend an ImkerInnen übermittelt

DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen



Honigmonitoring 2019

■ Neues System mit Nutzung der VIS-Daten III

- Ergebnisse der später geschleuderten (Misch)Honige werden etwa Ende Juli/Mitte August erwartet u. v. A10 an ImkerInnen übermittelt
- Risikoabschätzung für nicht untersuchte Honige durch die AGES etwa ab Mitte August (Basis: Anwendungsdaten, Bienen-Standortdaten)
- Information der ImkerInnen, ob ihre nicht untersuchten Honige in Verkehr gebracht werden dürfen (Ende August)
- **Erfolgt 2019 keine Anwendung streptomycinhaltiger PSM brauchen ImkerInnen gar nicht mit dem HM 2019 befasst werden!**
- **ImkerInnen werden über die Imkerverbände und die Landwirtschaftlichen Mitteilungen rechtzeitig über das neue System beim Honigmonitoring 2019 informiert!**

DI Pusterhofer

A10 Land- und Forstwirtschaft, Ref. Pflanzengesundheit und Spezialkulturen

